saur

BIBLIOTHEK DER DTSCH. LITERATUR
RONEWKA,P.

3-598-51504-9
FN. 1182/002

6 Silhouetten

erfunden und geschnitten

von

Paul Konewka.

Berlin.
Verlag von Gebrüder Paetel.
1872.

Paul.

Mein liebes Pauculein, darf ich morgen,
Meinen Arm um Deine Taille schlingen?

Margareth.

Bin wohl, Bruederlein, weiter schon,
Kann ungeleitet nach Hause gehn.

Ein Jäger aus Kurpfalz, der reitet durch den grünen Wald.
Er jagt sein Reh, er jagt sein Reh, gleich wie es ihm gefällt.
Dirja ri,
Gar lustig ist ein Jägers Mann auf grünen Haid ja ja

Du Mädchen, laß dein Weinen sein,
Bis daß gewunt die Rosen,
Und bringst du mir ein Kandelein,
Soll's einen Panzer geben,
Und bringst du mir ein Mägdelein,
Soll's nachen mit der Nadel sein,
Den Schlemmern ihre Kandelein.

Aus des Knaben Wunderhorn.

Wat is dat doch treurig of gar te beweenen,
Wenn sich'n Pudel in'ne Kalk verleewt!

Das macht es hat die Nachtigall
Die ganze Nacht gesungen,
Da sind von ihrem süssen Schall
Da sind in Hall und Widerhall
Die Rosen aufgesprungen.

Sie war doch sonst ein wildes Blut,
Jetzt geht sie hier in Sinnen,
Es drückt in der Hand den Sommerhut,
Und duftet kühl der Sonne Glut,
Und weiß nicht was beginnen.

Das macht es hat die Nachtigall
Die ganze Nacht gesungen,
Da sind von ihrem süssen Schall
Da sind in Hall und Widerhall
Die Rosen aufgesprungen.

Kleon.

Wohlgestirn ich junge lieber vor Kurz vor Mann
da doch so thun Kinder und werde einen Herr

Junge.

Du bist ein Thor ein kleiner Junge aber ich sage
du wirst ein Kluger Mann werden